

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

9.6.1913 (No. 154)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 154

Montag, den 9. Juni 1913

156. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 951, 952, 953, 954), wofelbst auch
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 19. Mai 1913 gnädigt bewogen gefunden, dem Vizepräsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Geheimen Regierungsrat Dr. Paasche in Berlin, das Kommandeurkreuz II. Klasse Höchstzweites Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 26. Mai 1913 gnädigt bewogen gefunden, dem Werkmeister Anton Jäger in Raftatt die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 6. Juni 1913 gnädigt bewogen gefunden, dem Fürstlich Neuchâtel Oberhofmarschall Dr. Freiherrn von Heyden-Runsch das Großkreuz Höchstzweites Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, den nachgeordneten Hofbeamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preussischen Auszeichnungen zu erteilen:

für den **Roten Adler-Orden II. Klasse mit dem Stern:**
dem Geheimen Kabinettsrat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, Wirklichen Geheimen Rat und Kammerherrn H. von Ghelius;

für denselben Orden III. Klasse mit der Krone:
dem diensttuenden Kammerherrn Konstantin Grafen von Hennin;

für denselben Orden III. Klasse:
dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Sigmund Freiherrn Göler von Ravensburg und
dem Hofarzt Hofrat Dr. Karl Doll in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Hofkassieren Joseph Schmitt, Adolf Zabler, Oskar Bagischauser, Friedrich Gempy und Martin Kraut in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preussischen Orden Adlermedaille und dem Hofkassieren Robert Hirsner daselbst die gleich Erlaubnis für die Königlich Preussische Kronenordenmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Hofkassieren Joseph Maier in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Preussischen Orden Adlermedaille und dem Hofkassieren Robert Hirsner daselbst die gleich Erlaubnis für die Königlich Preussische Kronenordenmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, den nachgeordneten Beamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Auszeichnungen zu erteilen:

für den **St. Hubertusorden:**
dem Staatsminister und Minister des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Dr. Alexander Freiherrn von Dusch;

für das **Großkomturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone:**
dem Ministerialdirektor im gleichen Ministerium, Staatsrat Dr. Wilhelm Hübsch;

für das **Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael:**
dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Bayerischen und Königlich Württembergischen Hofe Ludwig Freiherrn von Red;

für den **Verdienstorden vom heiligen Michael I. Klasse:**
dem Oberschloßhauptmann, Kammerherrn Wilhelm Freiherrn von Selbeneck und
dem Minister der Finanzen Dr. Joseph Rheinboldt;

für denselben Orden II. Klasse:
dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat und Landeskommissar Otto Klaf,

für denselben Orden II. Klasse:
dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat und Landeskommissar Otto Klaf,

für das **Ehrenkreuz dieses Ordens:**

dem Amtsvorstand in Karlsruhe, Geheimen Regierungsrat Dr. Otto Seidenadel sowie
den Bauräten:

Otto Sanger bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und
Karl Kupferschmid bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues;

für denselben Orden III. Klasse:

dem 1. Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Dr. Kasimir Paul;

für denselben Orden IV. Klasse:

dem Expeditorvorsteher im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Kanzleirat Ernst Krauth;

für das **Verdienstkreuz dieses Ordens mit der Krone:**
dem Polizeikommissar Wilhelm Niedinger in Karlsruhe;

für das **Verdienstkreuz desselben Ordens:**

dem Bureauassistenten im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Joseph Fischer;

für die **silberne Medaille dieses Ordens:**

dem Kanzleidiener im gleichen Ministerium Franz Debold,

den Polizeiergeanten:
Gottfried Geißler und
August Kammerer,

den Gendarmen:
Heinrich Reiß und
Karl Friedrich Gugel sowie

den Schutzmännern:
Michael Strähle und
Peter Lochtemper in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, den nachgeordneten Beamten in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Auszeichnungen zu erteilen:

für den **Verdienstorden vom heiligen Michael III. Klasse:**
dem Regierungsrat Georg Fiedler,
dem Betriebsinspektor Karl Schneider und
dem Obermaschineninspektor Julius Roe;

für denselben Orden IV. Klasse:

dem Betriebsinspektor Karl Singrün;

für die **silberne Medaille zu diesem Orden:**

dem Zugmeister Georg Zieher sowie
den Lokomotivführern Georg Geißel und Kaver Köppel;

für die **bronzene Medaille zu diesem Orden:**

dem Hilfsbetriebsaufseher Adolf Karl.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Chefredakteur der Nationalzeitung Dr. Wilhelm Doerkes in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierskreuzes des Königlich Bulgarischen National-Zivildienstordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich mit Höchster Entschließung vom 27. Mai 1913 gnädigt bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer Stefan Julius Haag in Weiler auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 15. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Das **Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim** betr.

Nachdem dem zum Vize- und Deputy-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim ernannten Herrn Joseph Pfeiffer namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er zur Ausübung konsularischer Funktionen im Amtsbezirk Ettlingen und in dem nördlich dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtums zugelassen.

tionen im Amtsbezirk Ettlingen und in dem nördlich dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtums zugelassen.

Karlsruhe, den 5. Juni 1913.
Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
von Dusch. Dr. Lederle.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 9. Juni.

Die Einweihung des deutschen Stadions.

Bei herrlichem Wetter fand am Sonntag mittag um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gegenwart des Kaiserpaars die feierliche Einweihung des deutschen Stadions in der Grunewaldrennbahn in Berlin statt. Das gigantische, 30 000 Zuschauer fassende Werk des Geheimen Baurats Otto Marck hob sich in leuchtendem Weiß wirkungsvoll vom dunklen Grün des Grunewaldes ab. Ein halbes Hundert Masten mit den Bannern aller Kulturnationen und zahllose Wimpel säumten den Bau ein. Mächtige Girlanden krönten das Mittelstück zu beiden Seiten der Siegesgöttin. Eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge füllte das riesige Amphitheater, um dem festlichen Schauspiel beizuwohnen, das sich in dem feierlichen Einzug von 30 000 Turnern und deutschen Sportsleuten, der Huldigung vor dem Kaiser und daran anschließenden sportlichen Vorführungen gliederte. Gegen 12 Uhr betrat der Zug in zwei Kolonnen mit den Turnern an der Spitze durch zwei Tore gegenüber dem Kaiserpavillon das Innere des Stadions. Den 10 000 Turnern folgte der Lawn-Tennis-Bund vertreten durch 350 Mitglieder, der Schwimmverband (1000 Mitglieder), der Reichsverband für Schwerathletik (1000), der Radfahrerbund (2000). Daran schlossen sich an: 3250 Leichtathleten, 4000 Mitglieder des Fußballbundes und 100 des Eislaufverbandes. Den Schluß machten etwa 1000 Vertreter des deutschakademischen Bundes für Leibesübungen, 25 Mitglieder des deutschen Eiskreiselbundes und 9000 Jungmannschaften, darunter 500 Mädchen des Jung-Deutschland-Bundes.

Um 12 Uhr 20 Min. traf das Kaiserpaar am Stadion ein, wo es am Eingang zur Hofloge vom Vorstand empfangen wurde. In der Hofloge hatten sich u. a. eingefunden: Prinz Oskar, das Prinzenpaar Eitel Friedrich, die Prinzessin Friedrich Leopold und Söhne, das Prinzenpaar August Wilhelm. Der Kaiser, in der Uniform der Zieten-Gusaren und die Kaiserin traten an die Logenbrüstung. Unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches rückte die lange Linie der Repräsentanten und die Bannerträger gegen den Kaiserpavillon vor. Staatsminister von Bobbelski, in der roten Uniform der Zieten-Gusaren, betrat die Rednertribüne. Mit weit hin hallender Stimme hielt er, während in den Lüften ein Doppeldeder kreiste, folgende kurze Ansprache:

«Wo Majestät! Ein Tag des Jubels für Deutschlands Jugend, ein Tag der Freude für unser gesamtes deutsches Vaterland. Das Deutsche Stadion ist aufgebaut. Geschaffen ist eine Stätte für friedliche Wettkämpfe, berufen zur Förderung der körperlichen Kraft, zur Stärkung der Willenskraft, zur Pflege patriotischen Geistes! Unser Wahlspruch sei: Alle Zeit bereit für des Reiches Herrlichkeit! 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Deutsche huldigen hier Ew. Majestäten, dankerfüllten Herzens und jubelnd rufen wir dem hohen Protektor des deutschen Sportes zu: E. Majestät lebe hoch!»

Braufend klang das Hurra durch den riesigen Raum, huldigend senkten sich die Fahnen vor dem Schirmherrn des deutschen Sports, dann wurde die Nationalhymne gesungen, während der Kaiser salutierte. Unmittelbar darauf flogen 10 000 Brieftauben auf, die die Rede des Staatsministers in alle Gegenden des Reiches bringen sollen. Die Musik ging in den Torgauer Marsch über, die Fahngruppen schlossen sich zu Kolonnen zu zwanzig Notten zusammen, dann begann der festliche Vorbeimarsch der sportlichen Vereinigungen, welcher 45 Minuten dauerte, vor dem Kaiser. Jede Gruppe grüßte die Majestäten mit dreifachem Heil oder Hurra. Den Schluß des Zuges bildeten die von Offizieren geführten 9000 Vertreter des Jung-Deutschland-Bundes. Gleich darauf begannen die sportlichen Vorführungen. Unter lebhaftem Händeklatschen der Menge rückten zwei zusammengestellte kriegsstarke Kompagnien des Garde-Korps, in feldgrauer Uniform mit Mütze und Gewehr überm Rücken

fen, im Laufschritt in die Arena und nahmen Hindernisse der Eskaladiergerüste. Es schlossen sich Turnübungen (Keulenschwingen, Geräterturnen, Spiele) von 800 Frauen und Mädchen, der Jugendlauf von 2100 jugendlichen Mitgliedern der Turn- und Sportvereine Berlins und Umgegend an, sowie das Vereinsmannschaftsrennen über 4000 Meter, veranstaltet vom Deutschen Radfahrerbund. Gleichzeitig führten im Innenraum des Stadions auf dem Fußballplatz 50 Vertreter des Reichsverbandes für Schwerathletik, Ring-, Stich- und Gewichtsübungen vor. Den Mittelpunkt der sportlichen Wettbewerbe bildeten die darauffolgenden Vorführungen der deutschen Sportbehörde für Athletik und Stafettenläufer über 1000 Meter, wobei zehn Läufer je 100 Meter zurückzulegen hatten, sowie das Mannschaftslaufen über 1500 Meter. Mit den gleichzeitigen Vorführungen der deutschen Schwimmer (Gruppen- und Kunstschwimmen) war auch der sportliche Teil des Festprogramms erledigt.

Inzwischen hatte der Kaiser in seiner Loge die Deputation des Internationalen Komitees für die Olympischen Spiele, Baron v. Coubertin, Prinz Otto v. Windischgrätz, empfangen und die Meldung einer Deputation des ersten bayerischen Manenregiments entgegengenommen, die eine Erinnerungsgabe zum Jubiläum des Kaisers überreichte. Nachdem der Kaiser eine Anzahl von deutschen und ausländischen Sportsleuten empfangen hatte, verließ das Kaiserpaar um 2 1/2 Uhr das Stadion. Es schloß sich ein Frühstück im Restaurant der Rennbahn an, in welchem mit dem Kaiserpaar u. a. die Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler und der Staatsminister v. Bobbielski teilnahmen. Gegen 3 1/2 Uhr verließen die Majestäten den Festplatz. Die Kaiserin begab sich nach dem Neuen Palais, der Kaiser fuhr mit seiner Dampfjacht „Alexandria“ nach Grinow. Der Stadionweiche wohnten u. a. bei: der Reichskanzler, mehrere Staatsminister und Staatssekretäre, die Botschafter Englands, der Vereinigten Staaten von Amerika, Russlands, Japans, die Gesandten Dänemarks, Schwedens, Belgiens, der Niederlande und Rumaniens, die Gesandten der am preussischen Hofe vertretenen Bundesstaaten, die Präsidenten des Reichstages Kämpf und Dove, der Polizeipräsident v. Jagow und Oberbürgermeister Wermuth.

Die letzten Phasen der Balkankrise.

Die am Sonntag abgehaltene Konferenz der Friedensdelegierten im St. Jamespalast zu London dauerte lange Zeit und führte zu keinem Beschluß. Eine ausgedehnte Diskussion entspann sich über die Artikel des Protokolls. Der serbische Delegierte Pawlowitsch erklärte, daß mehrere Hauptpunkte, worüber beschlossen werden sollte, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Präliminarvertrages eine Regelung durch ein besonderes Übereinkommen zwischen den Kriegführenden vorbehalten werden müßten, und daß sie demgemäß keinen Teil des Zusatzprotokolls bilden könnten. Pawlowitsch schlug vor, daß das Protokoll in einem einzigen Artikel abgefaßt würde, der den interessierten Regierungen die Regelung der gesamten in Frage stehenden Punkte überläßt. Es ist möglich, daß die Konferenz eine Richtschnur dieser Art annimmt, als einziges Mittel, um aus der Sackgasse herauszukommen, da wie man hofft, die Sitzung am Montag unbedingt die letzte sein soll.

Gegenüber dem von Frankreich vertretenen Standpunkte: da Albanien noch ein ganz unbekanntes Land sei, solle vorläufig nur ein Provisorium geschaffen werden, stellt die „Wiener Allgemeine Zeitung“ fest, daß Österreich-Ungarn und Italien diesen Standpunkt nicht teilen könnten, weil die baldigste Schaffung stabiler Zustände in Albanien, woran Österreich-Ungarn und Italien ganz besonders interessiert seien, im Interesse Albaniens notwendig und weil die Schaffung eines bestimmten Status die Vorbedingung für die Einführung einer die Ordnung verbürgenden Verwaltung in Albanien sei. Die Behauptung, Albanien sei ein unbekanntes Land, könne unmöglich für Österreich-Ungarn und Italien gelten, wo die albanischen Verhältnisse bis in alle Einzelheiten bekannt seien. Alle diese Gründe seien für Österreich-Ungarn und Italien bestimmend, sich gegen ein Provisorium ablehnend zu verhalten und ihr Augenmerk darauf zu richten, daß baldmöglichst, ohne Verschleppungen und Verzögerungen, ein definitives Statut in Albanien geschaffen werde.

Politische Übersicht.

Die Jubiläumsspende des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins und der Frauenhilfe in Preußen hat einen Betrag von 150 000 M. ergeben, der der Kaiserin zur weiteren Verwendung übermittelt werden soll.

Der mecklenburgische außerordentliche Landtag ist durch allerhöchstes Reskript bis zum Herbst vertagt worden.

Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Die erste Mitgliederversammlung der neu begründeten Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände fand am 27. Mai d. S. unter dem Vorsitz des Fabrikbesizers Ing. Garbens (Hannover) statt. Aus dem Geschäftsberichte, den Syndikus Dr. Länzer (Berlin) erstattete, ist zu entnehmen, daß die Vereinigung noch im Laufe dieses Jahres eine allgemeine Arbeitsnachweiskonferenz einberufen wird, in welcher über die Ausbreitung der Arbeitgeber-Arbeitsnachweise Verhandlungen gepflogen werden sollen. Des ferneren wurde dem Arbeitgeberverein in Krefeld, der augenblicklich in einem Kampfe mit dem Freien Textilarbeiterverband steht, die volle

Unterstützung der übrigen Industrien und der Zentrale dergestalt zugesagt, daß die betroffenen Arbeitgeber finanziell für die bisher gebrachten Opfer voll entschädigt wurden, und daß ihnen auch die finanzielle Hilfe der Vereinigung für die Folgezeit bis zur endgültigen Beendigung der Bewegung zugesagt wurde.

Die Gründung eines deutsch-französischen Klubs in Berlin wurde dieser Tage in Berliner Kaufmannskreisen beschlossen. Er soll hauptsächlich den deutschen und den französischen Kaufleuten Gelegenheit geben, sich näher kennen zu lernen. Bestimmte politische Ziele sollen nicht verfolgt werden, jedoch wird der Klub für die Errichtung einer französischen Handelskammer in Berlin und einer deutschen Handelskammer in Paris eintreten. Nach längerer Debatte wurde zunächst ein aus 6 Deutschen und 6 Franzosen bestehender Arbeitsausschuß und als provisorische Vorsitzende die Herren de Larose und Oberstly gewählt. Die definitive Gründung des Klubs, zu dem bereits ein Gürtel die Klubräume zur Verfügung gestellt hat, soll erst in einigen Monaten erfolgen.

Die Elektrizitätsversorgung von Berlin. Vom Berliner Magistrat ist dieser Tage die große Vorlage über die Kündigung des Vertrags der Stadt mit den Berliner Elektrizitätswerken zum 1. Oktober 1915 ohne jede Erörterung einstimmig in der Stadtverordnetenversammlung angenommen worden. Damit gewinnt der Magistrat freie Hand für die künftige Gestaltung der Berliner Elektrizitätsversorgung. In derselben Sitzung wurde die Umgestaltung des Universitätsviertels rechtzeitig zum Regierungsjubiläum genehmigt. Auch der Redner der sozialdemokratischen Fraktion gab seine Zustimmung.

Der Besuch der Deutschen Landwirtschaftsausstellung in Straßburg am gestrigen Tage war ein enorm großer; man schätzt die Zahl der Besucher auf 80 000. Großen Beifall erregte namentlich die Ausstellung der badischen Landwirtschaftskammer, die vorzügliche kartographische Arbeiten ausgestellt hatte; aber auch die Ausstellung der Erzeugnisse wurde allgemein als ganz hervorragend bezeichnet.

* Ausland.

Paris, 5. Juni. In der Kammer setzte heute Thalmas seine Kritik der dreijährigen Dienstzeit fort. Er schlug vor, das Alter für die Aushebung herabzusetzen, einen Jahrgang in zwei Abteilungen einzuberufen und die Dienstzeit für die berittenen Waffen zu verlängern. Lefebvre führte aus, er glaube an die Möglichkeit eines plötzlichen Angriffs durch Deutschland. Sich vor einem solchen schützen, heiße den Frieden sichern und mit Ehren sichern. Frankreich habe in den letzten 30 Jahren 2 Milliarden weniger für seine Rüstungen ausgegeben als Deutschland. Frankreich träume von keinem Angriffe, obwohl es Glas-Lutherungen nicht vergessen habe. Die finanziellen Hilfsquellen Frankreichs würden viel weniger schnell erschöpft werden als die Deutschlands. Deshalb und weil die Mobilisierung Russlands langsam von staten gehen würde, würde im Interesse Deutschlands ein plötzlicher rascher Krieg liegen. Er gab der Meinung Ausdruck, es sei strategisch vorteilhafter, gegen den Feind zu ziehen, als die Grenzländer einem Einfall preiszugeben, die 16 Prozent der Bevölkerung, 30 Prozent der Reichthümer Frankreichs und ein Zehntel seines Gebietes umfaßten. (Lebhafter Beifall.) — Lefebvre sprach sodann von der Notwendigkeit eines sicheren Grenzschildes. Der Redner erinnerte an den Zeitraum von 1870, wo alles sich durch trügerische Zuversicht einschläfern ließ. Als er daran erinnerte, die Republikaner seien selbst für den Krieg verantwortlich, protestierte die äußerste Linke lärmend, während das Zentrum Lefebvre Beifall spendete. Der Tumult war groß. Lefebvre schloß mit den Worten: Wenn wir oder unsere Söhne in einen ähnlichen Irrtum verfallen sollten, so würden wir verdienen, zermalmt zu werden. Donnernder Beifall der rechten und der linken Seite des Hauses folgte diesen Worten. Tissier bekämpfte die Ausführungen Lefebvres.

Paris, 7. Juni. Die „France Militaire“ berichtet: Nach dem Gesetzentwurf über die Aufbesserung des Soldes der Offiziere werden die Divisionsgenerale monatlich 100 Franken, die Brigadegenerale 210, die Obersten 270, die Oberstleutnants 235, die Majore 208, die Hauptleute 188, die Leutnants 110 und die Unterleutnants 72 Franken mehr beziehen.

Paris, 6. Juni. Der Kriegsminister brachte in der Kammer eine Kreditforderung von 52 000 Franken ein zur Errichtung einer besonderen Abteilung für Luftschiff- und Flugwesen im Kriegsministerium. In der Begründung heißt es, die Entwicklung der Militärluftschiffahrt und des Flugwesens, sowie die bessere Zusammenziehung des Luftfahrts- und Fliegerpersonals rechtfertige durchaus die Errichtung dieser Abteilung.

Rom, 9. Juni. Aus Anlaß des Kaiserjubiläums veranstaltete die hiesige Deutsche Kolonie gestern ein Bankett. Dr. Bohner hielt die Festrede, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Der deutsche Botschafter brachte das Hoch auf den König von Italien aus. Der Feier wohnten u. a. auch Fürst Bülow bei.

London, 5. Juni. Ein heftiges Feuer kam heute in dem Hauptquartier der Territorialarmee in Liverpool zum Ausbruch und zerstörte das Dachgeschloß vollständig. Man glaubt, daß das Feuer von Suffragetten gelegt worden ist.

London, 5. Juni. In der frühen Morgenstunde brannten Suffragetten ein Landhaus im Werte von 14 000 Pfund in der Nähe von Bradford a. Avon nieder.

London, 6. Juni. Im Unterhaus sagte Kriegsminister Oberst Seely, daß die britische Luftschiffahrt jetzt an dritter, wenn nicht an zweiter Stelle unter den Nationen stehe. Seitdem das Flugzeug eine Kriegsmaschine geworden sei, gehe die Politik der Regierung im Hinblick auf die Zukunft dahin, alles zu tun, um diese Industrie auf eine höhere Stufe zu bringen. Wenn eines Tages die britischen Fliegerabteilungen erheblich vermehrt werden müßten, so werde — glaube er — die britische Industrie imstande sein, den Anforderungen zu genügen, so daß das Land auch in den Lufteigen Erzeugnisse haben werde.

London, 6. Juni. Ein Telegramm aus Dublin meldet, daß die Zollbehörde an Bord eines Dampfers in einem Möbelwagen, dessen Inhalt als Möbel deklariert und der an den Residenten der Grafschaft Cavan adressiert war, 500 Gewehre und ebenso viele Bajonette fremder Herkunft entdeckt und beschlagnahmt habe. Es wird angenommen, daß diese Waffen für die Probirg Wlster bestimmt gewesen seien.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 9. Juni.

Großh. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe.
Zugangsauswahl Mai 1913.

Zur Anschluß an die Veröffentlichung vom 17. Mai 1913 („Karlsruher Zeitung“ Nr. 133 II) wird eine Auswahl aus dem seither benützungsfertig gewordenen Zugang zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die auf Baden bezügliche Literatur wird möglichst vollständig gesammelt und deshalb hier nicht besonders angeführt.

A. Bachem, J. Bachem. Vortels, Einführung in die Weltliteratur. Kultur der Gegenwart: IV, 12. Teil mit des Kriegswesens. Oester, Von Menschen, von Bildern u. Büchern. — Fidel u. Renner, Unsere Gehehsprache. Sütterlin, Werden u. Wesen der Sprache. — Niebergall, Jesus im Unterricht. Wundt, Neben u. Aufgabe. Ziehen, Erkenntnistheorie. — Delitzsch, Bibel und Bibel. Niemojowski, Aitrale Geheimsprache des Christentums. — Einführung in das lebende Recht, hg. von Bogi Kellner, Recht des modernen Staates. 2. Aufl. Fischer Grundriß der sozialen Hygiene. Mutterchaft, hg. von Adele Schreiber. Koehler, Vererbung u. Mangelfrage. — Francé, Leben der Pflanze. Wisman, Deszendenztheorie. 3. Aufl. — Veloch, Griechische Geschichte. 2. Aufl. Darmstadt, Aufteilung u. Kolonisation Afrikas. Diercks, Das moderne Spanien. Fischbach, 1870. Die Belagerung von Straßburg. Kircheisen, Napoleons Untergang. Lamprecht, Histor. Denkm. Monographien zur Weltgeschichte: 25. Heft, Zeitalter der dtsh. Erhebung 1795—1815. 2. Auflage. Publicationen aus den Preuß. Staatsarchiven: 88. Bericht aus der Berliner Franzosenzeit 1807—1809. Hg. von Granier. Schiemann, Geschichte Russlands. v. Treuenfeld, Ligny und Belle Alliance. Unser Kaiser 1888—1913. Wirth, Gang der Weltgeschichte. — Eigenbrodt, Wismar und seine Zeit. v. Franke, Denkwürdigkeiten. v. Geisler, Briefe 1809—1815. Franziska Gräfin von Hohenheim, Tagebuch. White, Sieben große Staatsmänner. — Frabe-nius, Im Schatten des Konoplatates. Grothe, Albanien und Montenegro. Wagner, Lehrbuch der Geographie. 9. Aufl. — Windmann, Alte u. neue Stadtbaukunst. v. Kraft, Der Kreuzweg nach Bayreuth. Niemann, Handbuch d. Weltgeschichte. A. v. Werner, Ereignisse 1870—1890. — Meyer, Der Balkankrieg 1912/13. Juch, Westl. Deutschland 1813 u. 1814.

Benutzung der Bibliothek für die erwachsenen Landeseinwohner kostenlos. (Weiterabdruck erwünscht.)

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz. Ernannt sind die Ober-Postassistenten Berg und Schölin in Konstanz zu Postinspektoren; der Postsekretär Treiber in Lobsann zum Postmeister; der Ober-Postassistent Adolf Fischer in Billingen zum Postsekretär; der Ober-Postassistent Willmann in Hornberg zum Postverwalter in Heiligenberg. — Übertragen ist die Verwaltung der Postmeisterstelle in Eugen dem Postsekretär Köffel aus Baden-Baden. Berufen sind der Postsekretär Kaut von St. Blasien nach Schopfheim; der Ober-Postassistent Plam von Freiburg nach Müllheim; der Ober-Telegraphenassistent Marx von Offenburg nach Konstanz; die Postassistenten Bertche von St. Georgen nach Breisach und Kerner von Müllheim nach Freiburg.

Aus der Residenz.

Großherzogliches Hoftheater. Friß Cortolezis wurde als 1. Kapellmeister am 1. September d. S. für das Großherzogliche Hoftheater verpflichtet. Der neue Kapellmeister steht im Alter von 37 Jahren. Er wurde in Passau geboren und war für den Offizierberuf bestimmt. Nachdem er von 1897—1902 in München Artillerieoffizier gewesen war, studierte er bei Thuille, Mottl u. a. von 1902—1905. Dann wurde er erster Kapellmeister in Regensburg; seine spätere Tätigkeit führte ihn dann nach Nürnberg, München, London und Berlin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Hoflieferanten in Karlsruhe

Aretz & Cie.

Inhaber: Arthur Fackler
 — Großh. Hoflieferanten —
 Kaiserstrasse 215 — Telephon 1655
 Spezialhaus f. Gummiwaren, Linoleum, Wachstuche

Bahnhofwirtschaft Karlsruhe

Telephon 232 Inh: Karl Stelzer Telephon 232
 Export-Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus
 :- Münchener und Pilsner Biere :-
 Naturreine Weine (aus den besten Lagen)
 Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Küche. — Mäßige Preise.
 NB. Dem durchreisenden Publikum werden Mahlzeiten in die Züge
 gereicht. — Vorausbestellungen nehmen die Schaffner entgegen.

Lieferant Sr. des Großherzogs
 Königl. Hoheit von Baden

P. BANG

HOFSCHEIDER
 Amalienstr. 39 Telephon 1198



Modes
Elly Hebenstreit
 Kaiserstraße 193, 1. Etage
 Salon für feinen Damenputz

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik
 mit Dampftrieb
 Großherzogl. Hoflieferanten Teleph. 71 u. 571

Gebrüder Hensel

KARLSRUHE i. B.
 Hauptgeschäft, Fabrik und Bureau: Kronenstraße 33.

FILIALEN:

Amalienstraße 23	Leopoldstraße 23
Augustastraße 13	Luisenstraße 12
Kaiserallee 43	Rheinstraße 49
Kaiserallee 95	Rudolfstraße 28
Kaiserstraße 36	Rüppurrerstraße 21
Kaiserstraße 53	Schützenstraße 38
Kriegstraße 159	Sophienstraße 91
Lammstraße 8	Waldstraße 35



Albert Heil

Telephon 1784 Karlsruhe Kaisersstr. 177

„Romanus“

feinster Damen- und Herren-Stiefel.

Groß. Hofapotheke

KARLSRUHE i. Baden.
 Teleph. 491 Kaiserstr. 201 Teleph. 491
 Waldstr.-Ecke gegenüb. d. Kaiser Wilhelm-Passage
 Inh.: Dr. Aug. Krieg,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker
 Ausführung chem. u. mikroskop. Untersuchungen jeder
 Art, speziell solcher von Harn, Sputum und Magensaft
 Anfertigung von Rezepten sämtl. Krankenkassen.

Friedrich Chr. Kiefer

Großh. Bad. Hoflieferant
 Karlstrasse 4 Telephon 254

empfeilt zu billigsten Sommerpreisen
Ruhrkohlen, Koks, Briketts u. Holz
 in prima Qualität
 Prompte u. gute Bedienung.

Regen-Sonnen-Kinder-Schirme

in solidester Ausführung
 empfehle in großer Aus-
 wahl zu billigsten Preisen
 Großherzogl. Hoflieferant
Wilh. Kretschmar
 C. Wohlschlegels Nachfolger
 Kaiserstraße 82a

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
 für Haushaltung und sonstigen Bedarf

Touren-Proviant!

Gebratene Tauben per Stück Mk. 1.10
 Gebratene Hähnchen per Stück Mk. 2.40 an
 Echten Westf. Kamping-Schinken per 1/4 Pfund 65 Pfg.
 Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst.
 Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer
alle Delikatessen der Saison
 empfiehlt

Herm. Munding, Hofl.
 110 Kaiserstraße 110.

Kofferfabrik Eduard Müller, Gr. Hoflieferant

Spezialhaus für Reise und Sport
 Telephon 2165 Karlsruhe i. B. Waldstraße 45
 Größtes Lager in
 Reisekoffern, ff. Lederwaren etc. etc.



Vollständige
 Ausrüstung
 für
 Jagd
 Touristen
 Hochtouristen
 Bergstöße
 Athletik
 Leicht-
 Athletik
 Turnspiele
 Fußball- u.
 Tennis-
 Sport.

Kassenschränke

Cresors, Grund- und Pfandbuchschränke,
 Archivtüren
 bewährte, moderne Bauart, in Feuer und Einbruch erprobt.

Wilh. Weiß, Karlsruhe

Fabrik für Kassen- und Cresorbau. :: Gegründet 1815.

WILH. ZEUMER

Großh. Bad. Hoflieferant Kaiserstr. 125/127
 Gegründet 1870.

Spezial-Haus I. Ranges für
HERREN - HÜTE
 Sport-Hüte und Mützen.

G. SCHMIDT-STAUB

HOF-JUWELIER HOF-UHRMACHER
 KARLSRUHE KAISERSTRASSE 154

SPEZIALITÄTEN:

BRILLANT-SCHMUCK
PERLEN
SILBERNE BESTECKE
TAFELGERÄTE
PRÄZISIONS-
TASCHENUHREN
 ALTRENOMMIERTES HAUS I. RANGES

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Wörrn. M.688
Zum Handelsregister Abt. A D.-Z. 34 Firma Otto Oberfall, Wörrn ist unterm 4. Juni 1913 eingetragen worden: Der Geschäftsführer Franz Oberfall, Kaufmann in Wörrn, ist mit dem 31. Mai 1913 aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Wörrn, den 5. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Baden. M.689
Zum Handelsregister Abt. B Band I D.-Z. 18 — Firma Thiergärmer, Bolk & Wittmer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden-Baden, wurde heute eingetragen: Gustav Dupuis, Kaufmann in Baden, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Baden, 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Durlach. M.708
Handelsregister B D.-Z. 15. Zu „Gustav Genschow & Co., Aktiengesellschaft, Berlin“, ist eingetragen: Das Grundkapital ist um 500 000 Mark auf 2 550 000 M. — durch Ausgabe von 500 Stück Stammaktien à 1000 M. — erhöht. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. April 1913 ist weiter nach Inhalt des Protokolls geändert die Bestimmung der Satzung über die Höhe des Grundkapitals, seine Verlegung in Aktien, deren Nummer (§ 3), die Vergütung des Vorstands (§ 36).
Durlach, 1. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. M.626
Zum Handelsregister A Bd. I wurde heute zu D.-Z. 137 — Firma Wilhelm Giese in Emmendingen — eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Emmendingen, 15. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Emmendingen. M.690
Zum Handelsregister B wurde heute zu D.-Z. 6 — Firma Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler, Aktiengesellschaft in Emmendingen — eingetragen: Fabrikdirektor Walter Mollot in Emmendingen ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle sind Ingenieur Ernst Saaler in Emmendingen und Kaufmann August Hermann in Emmendingen, deren Prokura dadurch erloschen ist, getreten. Die Zeichnungen erfolgen in der Weise, daß beide Direktoren gemeinschaftlich oder je ein Direktor zusammen mit einem Prokuristen zeichnen.
Emmendingen, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Emmendingen. M.691
Zum Handelsregister A wurde heute bei D.-Z. 21 — Firma Conrad Lutz in Emmendingen — eingetragen: Alleinige Inhaberin der Firma ist Kaufmann Conrad Lutz Witwe Amalie geb. Schäfer in Emmendingen.
Emmendingen, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Eppingen. M.679
Handelsregister eintrag. Zu Firma J. A. Doll in Eppingen. Die Firma ist erloschen.
Eppingen, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M.707
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV D.-Z. 321: Firma Paul Trippel, Freiburg, ist als Handwerksbetrieb von Amts wegen gelöscht.
Band V D.-Z. 303: Firma Peter J. Hauser, Freiburg betr.
Inhaber ist Peter Joseph Hauser, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Papier- und Schreibwaren en gros.)
Band V D.-Z. 304: Firma Kaiser-Automat, Otto Burggraf, Freiburg.
Inhaber ist Otto Burggraf, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Automaten-Restaurant.)
Band IV D.-Z. 146: Firma: Erste Freiburger Firmenschilder- und Glasplattfabrik, Wiebeler & Cie., Freiburg betr.:
Die Firma ist geändert in Freiburger Firmenschilder- und Glasplattfabrik, Hermann Heim.
Band V D.-Z. 305: Firma Albert Hügin, Freiburg.

Inhaber ist Dr. Albert Hügin, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Architektur- und Baugeschäft.)
Freiburg, 5. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. M.645
Zum Handelsregister Abt. A Band III D.-Z. 380 zur Firma „Gerlach & Dr. Opfermann“ in Heidelberg wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in „Gerlach & Cie.“ in Wieslingen 5. Heidelberg.
Dr. Gustav Opfermann, Chemiker in Mainz, ist am 1. April 1913 aus der Gesellschaft ausgetreten und Kaufmann Philipp Illmer in Heidelberg als persönlich haftender Gesellschafter am gleichen Tage in die Gesellschaft eingetreten.
Heidelberg, 2. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht 3.

Karlsruhe. M.711
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II D.-Z. 3 zur Firma H. Kautt & Sohn, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. An Stelle des verstorbenen Inhabers Karl Kautt ist dessen Witwe Josefina geb. Fies hier und ferner Emil Kohnbecker, als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen.
Die Prokura des Emil Kohnbecker ist erloschen.
Zu Band II D.-Z. 47 zur Firma M. Heller, Karlsruhe: Das Geschäft ist übergegangen auf Kaufmann Karl Gerlach hier, welcher es unter der bisherigen Firma weiterführt; der Ehefrau des Inhabers Christine geb. Hammer ist Prokura erteilt.
Zu Band IV D.-Z. 175 zur Firma Gust. Stumpf, Karlsruhe, mit einer Zweigniederlassung in Bruchsal: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Gesellschafters Otto Illmer aufgelöst; der bisherige Gesellschafter Gustav Stumpf, Kaufmann in Karlsruhe, führt das Geschäft als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weiter.
Zu Band IV D.-Z. 261 zur Firma Reitenberger & Diemer, Fabrik chemisch-technischer & pharmaz. Produkte, Karlsruhe: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Pforzheim verlegt.
Zu Band V D.-Z. 8 zur Firma Joseph Dabringer, Karlsruhe: Das Geschäft ist übergegangen auf Kaufmann Hermann Maebel in Karlsruhe, welcher es unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der bisher im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch Hermann Maebel abgeschlossen.

Zu Band V D.-Z. 10 Firma und Sitz: Bothe & Mevissen, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Bernhard Bothe, Kaufmann, Karlsruhe, und Leo Mevissen, Kaufmann daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1913 begonnen. (Holzhandlung.)
Karlsruhe, 6. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht B 2.

Konstanz. M.709
Handelsregister eintrag A Band II D.-Z. 11, Firma Buchdruckerei und Verlagsanstalt Neuf und Zita in Konstanz: Die Firma ist auf Kaufmann Alfred Neuf in Konstanz übergegangen. Die an diesen erteilte Prokura ist erloschen.
Konstanz, 5. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. M.593
Zum Handelsregister Abt. A wurde unterm 29. d. Mts. eingetragen: Bei D.-Z. 179, Firma Wilhelm Markwardt hier: Dem technischen Leiter Max Kibler in Lahr ist Einzelprokura erteilt; bei D.-Z. 127, Firma Fr. Frank hier: Die Prokura des Kaufmanns Friedrich Zahner in Lahr ist erloschen; dem Kaufmann Friedrich Frank in Lahr ist Prokura erteilt.
Lahr, den 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. M.692
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu D.-Z. 4 (Pension Himmelspforte in Wöhlen, G. m. b. H. in Wöhlen) eingetragen: Das Stammkapital ist auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 14. Mai 1913 um 10 000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 30 000 Mark.
Lörrach, 29. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M.594
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II D.-Z. 74: Firma „Valentin Sabis“, Mannheim. Die Prokura der Josef Hahn Ehefrau und die Firma ist erloschen.
2. Band IV D.-Z. 173: Firma Georg Neher, Mannheim. Die Prokura des Georg Neher jr. ist erloschen.
3. Band VI D.-Z. 159: Firma „A. S. Tharbede“, Mannheim. Franz Tharbede ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden.
4. Band VII D.-Z. 69: Firma „Endlich & Leis“, Mannheim. Carl Leis, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.
5. Band IX D.-Z. 178: Firma „Heinrich Stübel“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
6. Band XVI D.-Z. 197: Firma „Schweidert & Stabler“, Mannheim - Rheinau. Die Firma ist geändert in: „Philipp Stabler“. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 28. Mai 1913 aufgelöst und das Geschäft auf den Gesellschaften Karl August Philipp Stabler als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der Firma Philipp Stabler weiterführt.

7. Band XIV D.-Z. 170: Firma „Wolfenberger & Neubed“, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 31. Mai 1913 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven auf den Gesellschafter Ernst Wolfenberger als alleinigen Inhaber mit dem Rechte übergegangen, die Firma Wolfenberger & Neubed bis zum 1. Juli 1914 weiterzuführen.
8. Band XVI D.-Z. 207: Firma „Erstes Nahrungsmittelgeschäft Cäcilie Müller“, Mannheim-Sandhofen. Inhaber ist: Jakob Müller III. Ehefrau, Cäcilie geb. Eichhorn in Mannheim-Sandhofen. Geschäftszweig: Kolonialwarengeschäft.
Mannheim, 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.632
Zum Handelsregister B Bd. VIII D.-Z. 29, Firma „Getreide-Commission Aktiengesellschaft Mannheim“ in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „Getreide-Commission Aktiengesellschaft“ in Düsseldorf wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 23. April 1913 soll das Grundkapital um 500 000 Mark erhöht werden. Die Aktien sind zum Kurse von 125 Prozent ausgegeben.
Mannheim, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.649
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 28, Firma „Schweizer Werte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Nach dem Gesellschafterbeschlusse vom 14. März 1913 soll das Stammkapital um 50 000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 150 000 Mark.
Mannheim, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.650
Zum Hand.-Register B Bd. VI D.-Z. 21 Firma „Heinrich Glöck, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Julius Hahn, Heilbronn, ist gemäß § 248 G.B. für die Dauer von sechs Monaten als Vorstandsmitglied bestellt.
Mannheim, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Heinrich Glöck ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Albert Schanz, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 2. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.651
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 13, Firma „Deutsche Industrie-Gas-Actiengesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. November 1912 soll das Grundkapital um 1 250 000 Mark erhöht werden; die Erhöhung des Grundkapitals ist in Höhe von 850 000 Mark durchgeführt, das Grundkapital beträgt jetzt 1 600 000 M.
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. November 1912 bzw. des Aufsichtsrats vom 10. Mai 1913 wurde § 4 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert.
Mannheim, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.669
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 33 Firma „Valumentfabrik Kaufmann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Firma ist geändert in: „Combinato“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung für moderne Bekleidung und Accessoires.
Gegenstand des Unternehmens ist jetzt nach dem Gesellschafterbeschlusse vom 30. Mai 1913:
Die Ausnützung und der Vertrieb von Patenten, moderner Bekleidung, Accessoires, Desinfektionsmitteln u. Apparaten, die Erwerbung und Verwertung von Lizenzen u. die Beteiligung an Gesellschaften ähnlicher Art. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, an anderen Orten Zweigniederlassungen zu errichten.
Durch den Gesellschafterbeschlusse vom 30. Mai 1913 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 1 (Firma), § 3 (Gegenstand des Unternehmens) und § 7 (Verwaltungsbehörden) abgeändert.
Der Geschäftsführer Egon Geiß ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Mannheim, 4. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.670
Zum Handelsregister B Band VI D.-Z. 36 Firma „Süddeutsche Schiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschafterbeschlusse vom 30. Mai 1913 wurde der Gesellschaftsvertrag unter III (Organisation) abgeändert. Richard Stöbel ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Heinrich Glöck, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 4. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.671
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 20 Firma „Brown, Rover & Cie., Aktiengesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Karl Hoff, Oberingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 4. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. M.672
Zum Handelsregister B Band VIII D.-Z. 14, Firma „Eitel, Aktiengesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Philipp Soff ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Julius Hahn, Heilbronn, ist gemäß § 248 G.B. für die Dauer von sechs Monaten als Vorstandsmitglied bestellt.
Mannheim, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Meffrich. M.700
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 98 — Firma Maschinenfabrik Meffrich, Fischer & Sammet —:
Der Gesellschafter Johann Sammet ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; das Geschäft wird von Hermann Fischer unter der bisher bestehenden Firma weitergeführt.
2. Zu D.-Z. 102 — Firma Dampfzüge & Hohlwert Garth & Vern in Sietten a. L. M. —:
Die Firma ist erloschen.
Meffrich, 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. M.673
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 27 — Firma: „Maurer & Höfler“ in Eisenbach — wurde heute eingetragen: Inhaber ist jetzt: Albert Höfler, Maschinenfabrikant in Eisenbach.
Neustadt, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. M.652
Handelsregister eintrag Bd. I Abt. A D.-Z. 304 Firma Ludwig Schwab und Co. in Offenburg: Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Ludwig und Theodor Schwab in Offenburg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft beginnt am 1. Juli 1913. Geschäftszweig: Kolonialwaren en gros. Dem Kaufmann Josef Gutmann in Offenburg ist Prokura erteilt.
D.-Z. 229 Firma Holzhandlung A. Huber in Offenburg. D.-Z. 79 Firma Emanuel Leberer in Offenburg. D.-Z. 227 Firma Ludwig Leibner, Kronendrogerie in Offenburg. D.-Z. 277 Firma Sanitäts-haus Babenia Ludwig Leibner in Offenburg.
Die Firma ist erloschen.
Offenburg, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M.653
Zum Handelsregister A D.-Z. 54, Rudolf Paul, Fensterfabrik und Bauhilfswerk in Singen ist eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Radolfzell, 30. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. M.674
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 182 wurde eingetragen — Gebrüder Paiz, Durmersheim —: Die Firma ist erloschen.
Rastatt, 3. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. M.675
In das Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 25 wurde eingetragen — Konstantin Kollbender, Gaggenau —: Die Firma ist erloschen.
Rastatt, 2. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. M.668
Handelsregister eintrag Abt. A Band II D.-Z. 147: Firma Heinrich Brohm, Zweigniederlassung in Friedrichsfeld. Die Hauptniederlassung befindet sich in Mannheim. Inhaber ist Heinrich Brohm, Schiedsrichter in Mannheim. Dem Kaufmann Philipp Böcker in Mannheim ist Prokura erteilt.
Schwetzingen 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht 2.

Triberg. M.654
Zu D.-Z. 213 des Handelsregisters A Band I, Firma F. Fundstein in Triberg wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Triberg, 2. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Überlingen. M.719
Im Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 57 betr. die Firma Robert Waidmann in Markdorf heute eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Überlingen, 5. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. M.694
In das Handelsregister Abt. A wurde bei folgenden Firmen eingetragen: D.-Z. 22 — Firma Gebrüder Behn, Sägmühle und Holzhandlung in Unterfrank —. D.-Z. 31 — Firma Gebr. Rappenecker in Willingen —. D.-Z. 79 — Firma Theodor Kammerer in Willingen —. D.-Z. 82 — Firma David Vilsen

in Willingen —. D.-Z. 106 — Firma Richard Schilling in Willingen —. D.-Z. 177 — Firma Ernst Glöck in Willingen —. D.-Z. 238 — Firma Brauerei Böhrenbach Karl Saag in Böhrenbach —. D.-Z. 242 — Firma Wilhelm Ott in Willingen —. D.-Z. 245 — Firma Robert Kiefferer in Willingen —. Von Amts wegen gelöscht.
Willingen, 27. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. M.710
Zu D.-Z. 19 des Handelsregisters Abt. A — Firma G. Werner in Willingen — wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Willingen, 4. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. M.695
In das Handelsregister B ist bei D.-Z. 6: Kautankalt Glotterbad, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Oberglöttental, heute eingetragen worden:
Zufolge Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 13. Mai 1913 ist das Stammkapital um 400 000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 1 000 000 M.
Von der Kapitalerhöhung haben übernommen: Kaufmann Johann Friedrich Hadsfeld in Bremen 200 000 M., Rentiere Stephanie Josephine Deetjen in Bremen 200 000 M. Die beiden Stammeinlagen sind zu zahlen a) je 50 000 M. auf 1. Juni 1913, b) der Rest auf Aufforderung des Aufsichtsrats nach Bedarf der Gesellschaft.
Waldkirch, 4. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. M.627
Im Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 210: Firma Gebrüder Marschall in Walsch. An Stelle des verstorbenen Handelssmanns Lazarus Marschall ist dessen Witwe Emma geb. Kuhn in Wiesloch als Liquidatorin bestellt.
2. Zu D.-Z. 59: Firma Abraham Bodenheimer in Wiesloch. Inhaber ist Abraham Bodenheimer Witwe Frieda geb. Samuel in Wiesloch.
3. Zu D.-Z. 129: Firma Josef Kiefer in Wiesloch. Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, 31. Mai 1913.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.
Donauwörth. M.696
Zum Genossenschaftsregister Band I D.-Z. 1 Raugewerkschaft Donauwörth-Allmendshafen, e. G. m. b. H. in Donauwörth ist heute eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Mai 1913 ist die Genossenschaft aufgelöst worden. Zu Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder, nämlich:
1. Dr. Heinrich Feurlein, Stadtpfarrer.
2. Max Huber, Malermeister.
3. Alfred Dietrich, F. F. Registrator sowie
4. Erwin Schilling, Rechtsanwalt, sämtlich in Donauwörth, bestellt. Die Willenserklärungen für die Genossenschaft in Liquidation erfolgen durch zwei Liquidatoren; die Zeichnung geschieht, indem zwei Liquidatoren der als Liquidationsfirma zu bezeichnenden Firma ihre Namensunterschrift beifügen.
Donauwörth, den 2. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht 1.

Kanzleihilfen
mit einem Anwärter für den mittleren Beamtendienst gegen die übliche Jahresvergütung zu befehlen.
M.730
Beriber mögen sich als bald unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden. Im Maßnahmen schreiben gewandene Mitunter und Inzipienten erhalten den Vorzug.
Donauwörth, den 6. Juni 1913.
Großh. Amtsgericht.